Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gesuch zur Erstellung eines ausgebehnten kantonalen Straßensbahnnetzes eingegeben hat, ben finanziellen Ausweis aber bis zur Stunde nicht geleistet hat, dürste Genf durch das neue Finanzkonsortium endlich der notwendigen Ausdehnung des Berkehrs näher gebracht werden. Genaue statistische Grobebungen und langjährige Ersahrungen liegen dem Projekte zu Grunde, so daß ein materiell günstiges Resultat der neuen Gesellschaft in Aussicht stehen dürste.

Die gegenwärtige große elektrifche Ausstellung in New Jort ift in eigenartiger Beife eröffnet worden. Bahrend bei andern Ausstellungen Wert auf die Anwesenheit hoher Berfonlichkeiten gelegt zu merben pflegt, mar es hier umgefehrt. Der Brafibent ber Bereinigten Staaten eröffnete bie Musstellung bon Bafbington aus, indem er einen golbenen Schlüffel in einem Schloffe herumbrehte, worauf fich in New York famtliche Maschinen ber elettrischen Ausstellung in Bewegung fetten; gleichzeitig telegraphierte er, es gewähre ihm ein Bergnügen, die elektrische Ausstellung in "Groß-New-Port" gu eröffnen. Auch ber Bicep afibent mar nicht perfonlich erschienen, fonbern hielt eine telephonische Unsprache, bie auf ber Festiribune in Empfang genommen und den Anwesenden burch ben Phonographen mitgeteilt murde. Der weitere Berlauf ber Gröffnungofeier zeigte, mit welcher groß. artiger Geschwindigkeit gegenwärtig Nachrichten verbreitet werden fonnen. Raum maren die beiden Botichaften eingetroffen, fo murbe ihr Wortlant in einem eleftrifch betriebenen Linoipp, ber ameritanischen Schnellsetzmaschine, gefett, bann in Formen gepreßt und auf ber Preffe gedruckt; bie gedrucken Bogen wurden mit einem Meffer, bas wie alle andern Maschinen mit Glektromotor betrieben mar, zerschnitten. 20 bas bauerte nur einige Minuten und noch ehe ber Borfigenbe bes Ausstellungskomitees feine Bemerkungen über bie Botichaften vollendet hatte, wurden biefe in gebruckiem Buftanbe verteilt. Bu ben anziehenbften Begenständen der Ausstellung gehörte ein fleines Mobell bon Gbifons magnetischer Graaussonberungsmaschine in Betrieb, welches zeigt, wie bas fein zermablene erzhaltige Beftein bor fraftige Glettromagnete geführt wirb, bie bas Gra baraus aussonbern und festhalten. In ähnlicher Weise hat übrigens Mac Kinlen von Washington aus buich bie Transmiffiffippi-Ausftellung in Omaha eröffnet.

Ausstellungen in Como. In ber Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober 1899 findet in Como, der Geburtsstadt Alexander Boltas, wie bereits kurz gemeldet, eine internationale Ausstellung für Seleftrizität und eine nationale Ausstellung für Seldenind uftrie statt, welch letzterer eine internationale Sektion für Maschinen, Apparate und Berfahren der Seidensverarbeitung angegliedert ist. Während dieser Ausstellung soll auch ein Kongreß die ersten Glektriker und Industriellen aller Länder in Como vereinigen. Die im Doppel einzubringenden Anmeldungen sind bis 31. Oktober 1898 an das Auskftellungskomite in Como zu richten.

Die Temperatur des elektrischen Lichtes. Gin bebeutender Phhster hat vor einiger Zeit die Temperatur bes zwischen den Kohlenspipen entstehenden Lichtbogens an elektrischen Bogensampen festgestellt. Bei diesen Bersuchen wurde, einem Berichte des Patentbureaus Betche, Berlin S., zufolge, gefunden, daß die Temperatur steis die nämliche ist, gleichviel, ob das Licht durch einen starken oder durch einen schwachen elektrischen Strom erzeugt wird. Dann wurde ein Stüdchen solcher glühender Kohle in ein Gefäß mit Wasser geworfen und ermittelt, daß 1 g dieser Kohle dazu genügte, 100 g Wasser um 16°R zu erwärmen. Hieraus wurde die Temperatur des glühenden Kohlenstückes selbst berechnet, was die enorme Wärme von 3500°R. ergab.

Berichiedenes.

Pflaster-Steinindusterie. Die Firma Hölli & Leus zinger in Glarus hat den Steinbruch Singer und noch einen andern Steinbruch bei Seeborf (Uri) käuslich an sich gebracht, um die Erstellung von Pflastersteinen im Großen zu betreiben.

Reues Licht. Faft follte man glauben, daß feit der epochalen Erfindung bes Blubftrumpfes burch ben öfterreichischen Freiherrn Ritter Au'r bon Belsbach bas Streben nach noch befferem Lichte allmählig erfalten würde. Gerade bas Gegenteil ift aber ber Fall. Der riefige Erfolg, ben ber borgenannte Grffiaber mit feinem immer noch unübertroffenenen Glühstrumpf erntete, hat zu gahllosen Bersuchen geführt, aus anderen Brennstoffen als bem gewöhnlichen Leuchtgase ähnliche ober wenn möglich noch beffere Licht= effette zu erzielen. Durch eigenartige Konstruktion ber Brenner ift es auch gelungen, Spiritus und Petrol in ähnlicher Beife zu brennen, wie das Leuchtgas. Bahllofe Proben mit bem elektrischen Blühdraht follen eine vierfache Berftarfung des elettrifchen Lichtes jum G.folg gehabt haben. Bebermann ift auch die Grfindung bes Calciumcarbibs gu Beleuchtungszwecken bekannt und wie mit raftlofem Gifer Berbefferungen an ben anfänglich explosionsgefährlichen Apparaten angestrebt merben, um biefelben in jedem Saufe aufstellen zu konnen. Bu gleicher Beit ift von bem Sollander van Briegland ein Apparat erfunden worden, um aus Bafolin, einem Borprodukt von Petroleum, ein Brenngas zu erzeugen, bas bem Steinkohlengas nicht ober vielleicht nur f.hr wenig nachfteben burfte.

Der Apparat ist so einsach und ingeniös und praktisch, daß er wohl bald die weiteste Verbreitung sinden wird. Er besteht aus einem liegenden, in zwei Fächer getheilten, versichlossenen Metallchlinder. In dem einen Fach dreht sich eine Spiralpumpe, welche so konstruiert ist, daß sie Luft und Flüssigeit gleichzeitig eng mit einander vermischt und unter Druck bringt. Durch ein als Mariotte-Glas arbeitendes Restrooir wird die Flüssigkeit in biesem Fache sies auf der gleichen Höhe erhalten. Die Spiralpumpe wird durch ein kleines Motörchen getrieben, dessen Heizung durch von dem Apparat erzeugtes Gas geschieht. Das durch diese Mischung enist hende brennbare Gas sirömt mit der nicht verdunsteten Flüssigkeit in das zweite Fach des Apparates, aus welchem das Gas durch einen Druckegulator in die gewöhnliche Gebrauchsleitung, wozu schon bestehende Gassleitungen verwendet werden können, geführt wird, während der nicht verbrauchte

Ruppert, Singer & Cio, Zürich.

Grösstes Lager in Fensterglas, aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim. (9
Rohglas geripptes, lagern wir in großen Quantitäten.

Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

- Coulanteste und billigste Bedienung. -

Rohlenwasserstoff nach bem ersten Fach zurücksließt, um bort neuerdings mit Luft gemischt zu werben. Die Außenluft findet Zugang in bas erfte Fach durch ein fich nach innen öffnendes Ruckschlagventil, das nur fo viel Luft in ben Apparat einläßt, als bemfelben burch bie Baserzeugung und deffen Berbrauch entzogen wird.

Steigt ber Drud in ber Leitung, 3. B. burch bas Muslöschen fammtlicher Gasflammen, über eine beftimmte Grenze, so wird alle Abfuhr abgeschloffen, bas Gas strömt vom zweiten Fach in bas erfte zu ber Flüssigteit zurud, bas Bentil fcließt fich, fo daß tein Gas aus dem nun völlig abgeschlossenen Apparat ausströmen tann und die Drehungen ber Spiralpumpe tein Gas zu erzeugen und den Druck nicht zu erhöhen vermögen. Die Benütung bes Apparates ift alfo auch innerhalb bes Saufes völlig gefahrlos. Das erzeugte Licht ift bom Auerschen Gasglühlicht nur fcmer gu unterscheiben. Die Farben laffen fich bei bemfelben wie beim Tageslicht untericheiben. Das Gas, Merogengas genannt, ift frei von giftigen Bestandtheilen, von Schwefel und Ammoniat und an fich felbst vollkommen unexplodirbar. Sein Geruch ift so eigenartig, daß Schaben in den Leitungen sofort entbedt werden konnen. Ge tann gur Beizung mit Gasapparaten, zur Beleuchtung, sowie zum Speifen von Gasmotoren verswandt werben. Die Heizfraft bes Gases fteht bem aus Steinkohlen nicht nach.

Mit Rücksicht auf die außerst geringen Anlage- und Betriebskoften e'gnet fich die neue G.findung febr bagu, fleine Gemeinden mit Gas zu verfeben, Berghotels und tleinere Fabriken, sowie Bahntiöfe, für die eigene elektrische ober Gasanlagen zu teuer kämen. Ferner find die Betriebs= toften für eine Bas- ober elettrifche Anlage auch zu groß, um Gas ober elektrisches Licht zu bem gleichen Preise abgeben zu können wie Petrollicht. Das neue Bas ift aber nicht teurer als Betroleum und koftet per Brenner und

Stunde nicht über 21/4 Rappen, obgleich die Lichtftarte bebeutend größer ift.

Der Apparat ist bereits in allen Staaten patentiert. Das schweizerische Batent ift von Herrn Guper-Beller erworben worden, ber letten Samftag Abend in Beifein bes Erfinders einer Angahl Gingelabener und Journaliften ben Apparat in Funktion zeigte und damit den Nachweis leiftete, bag bie Erfindung in turger Beit überall ba gur Ginführung gelangen wirb, wo bie Erftellung eines eigenen Bas- und Gleftrig'tatswerfes zu fostspielig ift, und bag bas neue Licht gegenwärtig feinem anbern Beleuchtungsmittel hintenach steht. (S. H. Z.)

Patentirtes Drahtglas. (Korrefp.) Die Berbreitung dieses vorzüglichen Berglasungsmaterials ift bereits im In- und Ausland in gang hervorragenber Beife entwidelt und hat fich der Umfat im Jahre 1897 gegen das vorhergehende Sahr um 100 % gefteigert. Alle modernen Bauten werden heute anftatt mit bem bisher verwendeten Schnürls ober Rohglas nur noch mit bem patentirten Draftglas ber Aftien: Befellichaft für Glasinduftrie vorm. Friedr. Stemens in Neufattl bei Ellbogen (Böhmen) ausgeftattet. Es ift lichtburchläsiger als anderes Glas und halt fich in Ralte und Sonnenhitz: vorzüglich und rein. Da bei Berwendung desfelben bie bei gewöhnlichem Robe ober Schnurlglas gesetlich vorgeschriebenen lästigen und unpraktischen Schutgitter in Begfall tommen tonnen, fo find bie Unichaffungetoften von diefem Drahtglas burchaus nicht höher als bei Roh: ober Schnürlglas mit Schutzitter. Ferner find Unglucksfälle burch Bruch, wie folche bet anderem Glafe nur ju häufig vorkommen, glanglich ausgeschloffen. Da fich biefes Drahtglas in Bezug auf praftifche Bermendbarteit und Dauerhaftigkeit gang vorzüglich bewährt hat, konnen wir biefen Artitel Jebermann aufs marmfte empfehler.

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

= Gegründet 1834 =

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung. Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen. Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: Hochdruckturbinen. Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.

(891